

# **Zeitschrift "Deutsche Rentenversicherung"**

## **Ausgabe 6/2008**

Zeitschrift "Deutsche Rentenversicherung" Ausgabe 6/2008.....	1
Beitrag 1:.....	1
Die Finanzsituation in der gesetzlichen Rentenversicherung .....	1
Beitrag 2:.....	1
Verbesserung der Vorsorgekompetenz der Bevölkerung –Aktuelle Initiativen der Rentenversicherung .....	1
Beitrag 3:.....	2
Zu Stand und Fortentwicklung des statistischen Berichtswesens der gesetzlichen Rentenversicherung .....	2
Beitrag 4:.....	2
Die Rentenreformdiskussion in den USA.....	2
Beitrag 5:.....	2
Entwicklung und Verteilung von Entgeltpunkten in der gesetzlichen Rentenversicherung...2	
Beitrag 6:.....	3
50 Jahre nach ihrem Beginn – neue Regeln für die Koordinierung .....	3

### **Beitrag 1:**

#### ***Die Finanzsituation in der gesetzlichen Rentenversicherung***

von: Annelie Buntenbach, Berlin

Inhalt: Schriftliche Fassung des Vortrages von Frau Annelie Buntenbach, Vorstandsvorsitzende der Deutschen Rentenversicherung Bund, anlässlich der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund am 4.12.2008 in Berlin.

### **Beitrag 2:**

#### ***Verbesserung der Vorsorgekompetenz der Bevölkerung –Aktuelle Initiativen der Rentenversicherung***

von: Dr. Herbert Rische, Berlin

Inhalt: Schriftliche Fassung des Vortrages von Herrn Dr. Herbert Rische, Präsident der Deutschen Rentenversicherung Bund, anlässlich der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund am 4.12.2008 in Berlin.

### **Beitrag 3:**

#### ***Zu Stand und Fortentwicklung des statistischen Berichtswesens der gesetzlichen Rentenversicherung***

von: Uwe G. Rehfeld, Berlin

Inhalt: Veränderungen des Alterssicherungssystems und die Organisationsreform der gesetzlichen Rentenversicherung haben auch Auswirkungen auf die Statistik der Rentenversicherung. Dank des ausgebauten Berichtswesens können alle für die Rentenversicherung und für die Rentenpolitik wesentlichen empirischen Informationen in hoher Qualität bereitgestellt werden. Dabei werden sowohl Prozessdaten als auch – wo erforderlich – Informationen durch ergänzende Erhebungen genutzt. Das Berichtswesen wurde in der Vergangenheit stets den Informationsbedürfnissen angepasst und methodisch-inhaltlich fortentwickelt. Die permanente Modernisierung des Berichtswesens wird durch den Einsatz jeweils aktueller Organisationslösungen und moderner Datenverarbeitung sowie dank einvernehmlicher Abstimmungen zwischen den Versicherungsträgern möglich. Der Beitrag zeichnet die Entwicklung der letzten Dekaden nach und gibt einen Überblick über den erreichten Stand. Ein kurzer Ausblick informiert über die sich abzeichnenden weiteren Entwicklungen.

### **Beitrag 4:**

#### ***Die Rentenreformdiskussion in den USA***

von: Dr. Tim Köhler-Rama, Berlin

Inhalt: Trotz wiederholter Anläufe ist es Präsident W. Bush während seiner Amtszeit nicht gelungen, das staatliche Alterssicherungssystem (Social Security) grundlegend zu reformieren. Mit seinem Versuch, die Social Security teilweise zu privatisieren, d. h. individuelle Vorsorgekonten (individual accounts) einzuführen, ist er gescheitert. Mögliche Erklärungsansätze hierfür sind, dass Bush den Kongress nicht frühzeitig in seine Vorschläge eingebunden hat und es ihm weder gelang, die Fraktion der Republikanischen Partei hinter sich zu scharen, noch die Demokratische Partei für die Reform zu gewinnen, die gemeinsam mit den Gewerkschaften starken Widerstand gegen das Reformvorhaben leistete. Bedenkt man, wie stark die US-Amerikaner von der Eigenverantwortlichkeit überzeugt sind und mehrheitlich geneigt sind, dem Staat eine eher residuale Rolle zuzuweisen, ist Bushs Scheitern dennoch ein überraschendes Ergebnis. Der folgende Beitrag unternimmt den Versuch, einige Erklärungsversuche hierfür zu geben.

### **Beitrag 5:**

#### ***Entwicklung und Verteilung von Entgeltpunkten in der gesetzlichen Rentenversicherung***

von: Dr. Ralf K. Himmelreicher, Berlin / Andrej Stuchlik, Speyer

Inhalt: Jenseits von Eck- bzw. Standardrentnern und durchschnittlichen Rentenzahlbeträgen beleuchtet dieser Beitrag, wie sich die Renten in Deutschland entwickelt haben. Untersucht wird, wie sich die dimensionslose Größe Summe der persönlichen Entgeltpunkte von Rentenzugängen zwischen 1993 und 2007 entwickelt und auf verschiedene Personengruppen verteilt hat. Dabei zeigt sich, dass mit Ausnahme westdeutscher Frauen die Spreizung der Altersrenten vor allem bei Männern und ostdeutschen Frauen zunimmt. Bei beiden Gruppen sind im Zeitverlauf etwa um 6 % sinkende Entgeltpunktmediane zu verzeichnen. Die stärkste Reduzierung haben in den neuen Bundesländern lebende Männer mit durchschnittlich 18 % geringeren Rentenanwartschaften. Hauptursache dieser verringerten Entgeltpunktsituation sind rentenmindernde Abschläge, die besonders in den neuen Bundesländern häufig und in hohem Ausmaß vorkommen.

### ***Beitrag 6:***

#### ***50 Jahre nach ihrem Beginn – neue Regeln für die Koordinierung***

von: Dr. Monika Rahn / Matthias Hauschild, Berlin

Inhalt: Sozialer Sicherheit – Bericht über die Jahrestagung des Europäischen Instituts für Soziale Sicherheit (EISS) am 26. und 27. September 2008 in Berlin – Tagungsbericht